

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 30.08.2012 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat V	Amt Amt 50	

INFORMATION

I0226/12

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	11.09.2012 04.10.2012	nicht öffentlich öffentlich

Information zur Umsetzung des Beschlusses Nr. 506-21(V)10 - Sprechstunde in Neu Olvenstedt

Mit Beschluss-Nr. 506-21(V)10 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„Nach Umzug des Sozialzentrums III sollen Mitarbeiter des Jugendamtes und/ oder des Sozialamtes regelmäßig an mindestens zwei Wochentagen im Stadtteil Neu Olvenstedt als Ansprechpartner für Einwohnerinnen und Einwohner Sprechstunden durchführen. Diese Maßnahme ist dem sich nach 12 Monaten herausstellenden Bedarf entsprechend anzupassen. Der Stadtrat ist hierüber zu informieren.

Bezüglich der Sprechstunden in Neu Olvenstedt: verständigten sich Jugend- und Sozial- und Wohnungsamt auf folgende Verfahrensweise:

Der Soziale Dienst des Sozial- und Wohnungsamtes übernimmt jeweils dienstags ganztätig im Bürgerbüro West Sprechstunden und das Jugendamt in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Weizengrund“ jeweils donnerstags.

Nach 3 Monaten Anlaufzeit wurde festgestellt, dass die Vormittagsstunden durch die Bürgerinnen und Bürger aus Olvenstedt nicht angenommen worden sind. Eine mögliche Ursache mag gewesen sein, dass der Soziale Dienst die Sprechstunden in Olvenstedt traditionell seit jeher dienstags in der Zeit von 14.00 – 17.30 Uhr angeboten hat und die Menschen sich daran gewohnt hatten, nur nachmittags zu kommen. Daher wurde die neue Öffnungszeit auf diesen Zeitraum gelegt.

Bis Dezember 2011 konnte für den Sozialen Dienst ein Durchschnitt von 5 Personen ermittelt werden, die die Sprechstunde am Dienstagnachmittag in Neu Olvenstedt aufsuchten.

Aufgrund der sehr persönlichen Probleme, legen Unterstützung suchende Einwohner/-innen verständlicher Weise großen Wert auf ein Vertrauensverhältnis zur jeweiligen Sozialarbeiterin, so dass die zwei Mitarbeiterinnen für die Sozialregion III, die sich wöchentlich abwechseln, zu festen Bezugspersonen geworden waren. Daher musste nach einer im Januar 2012 notwendig gewordenen Stellen-Neubesetzung in der Sozialregion Mitte/ West festgestellt werden, dass bei dieser neuen Mitarbeiterin eine noch geringere Inanspruchnahme der Beratung im Bürgerbüro Olvenstedt als ohnehin schon erfolgte.

Die neue Kollegin betreut innerhalb der Sozialregion Mitte/ West außerdem die Bereiche Stadtfeld West und Diesdorf. Dort lässt sich in den letzten Jahren feststellen, dass der Altersdurchschnitt der Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadtteile stetig ansteigt. Nachfragen bei den in Stadtfeld West/ Diesdorf vermietenden Genossenschaften ergaben außerdem, dass generell das Durchschnittsalter der dortigen Mieter tendenziell bei 55+ liegt.

Gerade für die älteren Bürgerinnen und Bürger, die unter gesundheitlichen Defiziten leiden, gestaltet sich das Zurücklegen von Wegen und die Erledigung von Behördengängen als schwierig. Diese allgemeine Verschlechterung der Mobilität wurde im Sozialen Dienst des Sozial- und Wohnungsamtes aufgegriffen und nach Möglichkeiten gesucht, diesen Bürgerinnen und Bürgern kürzere Wege zu ermöglichen

Im Ergebnis wird nunmehr das Angebot einer Außensprechstunde für den Bereich Stadtfeld West/Diesdorf für sinnvoll erachtet, die es bisher dort nicht gibt.

Feststellbar ist außerdem, dass eine Zunahme der Personenanzahl in diesem Bereich zu verzeichnen ist, die auf verschiedenste Weise ergänzende Leistungen des Sozial- und Wohnungsamtes beziehen.

Durch den Nachbarschaftstreff der MWG und WGM 1995, geführt durch den Nachbarschaftshilfeverein der MWG, auf der Großen Diesdorfer Straße/ Ecke Fröbelstraße wurde uns die Möglichkeit offeriert, die dortigen Räumlichkeiten kostenfrei für eine Außensprechstunde zu nutzen.

Geplant ist, dort alle 14 Tage dienstags nachmittags eine Außensprechstunde durchzuführen. Diese würde dann im wöchentlichen Wechsel mit der Sprechstunde im Bürgerbüro Olvenstedt stattfinden. Auf diese Weise könnte in beiden westlichen Teilbereichen der Stadt ohne zusätzliches Personal eine bedarfsgerechte Sprechzeit durch den Sozialen Dienst vorgehalten werden.

Brüning